

Vorab per E-Mail an:
karin.paulsmeyer@vm.nrw.de
werner.luebberink@deutschebahn.com
frank.sennhenn@deutschebahn.com

NVR GmbH
Glockengasse 37-39, 50667 Köln

Rhein-Sieg-Kreis
Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Bundesstadt Bonn
Berliner Platz 2, 53111 Bonn

Köln / Siegburg / Bonn, 15.01.2018

Eventuelle Verzögerungen bei der Fertigstellung der S 13 und bei weiteren Baumaßnahmen auf den Rheinstrecken

Sehr geehrte Frau Paulsmeyer,
Sehr geehrter Herr Lübberink,
Sehr geehrter Herr Sennhenn,

beim Dialogforum "bonn.bewegt" von Straßen.NRW am 10.01.2018 wurde von Vertretern der DB Netz AG ein Vortrag zu anstehenden Baumaßnahmen 2018-2020 im Rheinland gehalten.

Im Zuge der Darstellung von anstehenden Einschränkungen auf der rechten Rheinstrecke in den nächsten Jahren wurde im Plenum die Frage gestellt, ob der Zeitplan für das Neubauprojekt S 13 Troisdorf – Bonn-Oberkassel (geplante Fertigstellung 2028) definitiv eingehalten wird. Ein Vertreter der DB Netz AG erläuterte, dass es derzeit konzernintern die Überlegung gebe, geplante Baumaßnahmen auf den Rheinstrecken temporär auszusetzen. Grund dafür seien geplante Baumaßnahmen im Korridor Würzburg – Hannover und dadurch resultierende Güterverkehrsumleitungen über die Strecken im Rheintal.

Eine Unterbrechung der Baumaßnahmen betreffe unter anderem das Elektronische Stellwerk auf der linken Rheinstrecke sowie die S 13 auf der rechten Rheinstrecke, bei der es – sofern diese Option gewählt wird – zu massiven Verzögerungen im Bau für mehrere Jahre und damit entsprechend zu einer verspäteten Fertigstellung kommen könnte. Mit einer Entscheidung durch den Vorstand von DB Netz über diese Planungen könne in den nächsten Wochen gerechnet werden.

Nach unserer Auffassung wäre eine mehrjährige Verschiebung der Fertigstellung der S 13, insbesondere der bereits im derzeitigen Plan überlappenden Bauzeit aufgrund schrittweiser Finanzierung und der verkehrspolitischen Bedeutung mit dem Anschluss der Bundesstadt Bonn an den Flughafen Köln/Bonn, ein erheblicher Nachteil für die gesamte Region.

Aus Sicht des Nahverkehrs Rheinland als Vertragspartner des Realisierungs- und Finanzierungsvertrages und als Bewilligungsbehörde für die Stationen der S 13 ist zwingend darauf hinzuweisen, dass eine Verlängerung der Bauzeit die Bestellung der S-Bahn-Fahrzeuge und der Betriebsleistungen unterlaufen würde. Zum anderen würde die wirtschaftliche Grundlage des

Vertrages, wonach die schrittweise Inbetriebnahme mit Trassenentgelten und Stationsgebühren möglichst zeitnah Kostenanteile der DB AG trägt, völlig zum Nachteil der Vertragspartner verändert.

Ebenso verweisen die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis auf vielfältigste Zusammenhänge mit kommunalen Baumaßnahmen im Zuge des Neubaus der S 13 inklusive dahinter stehender Vereinbarungen zu Finanzierung und Förderung.

Weitere Nachteile befürchten wir für die notwendigen Maßnahmen zum Infrastrukturausbau auf der linken und rechten Rheinstrecke insgesamt.

Aus diesen Gründen raten wir dringend davon ab, Umleitungsverkehre im Zuge der Baumaßnahmen im Korridor Würzburg – Hannover über die Strecken des Rheintals zu den Seehäfen in Norddeutschland zu führen. Die Kapazitäten in der Region sind als überlastet ausgewiesen! Eine Verschiebung von wichtigen Infrastrukturausbaumaßnahmen in der Region kann nach unserer Ansicht nicht hingenommen werden.

Wir bitten Sie daher um eine verbindliche Auskunft, wie die DB Netz AG in Bezug auf die erwogene Verschiebung von Baumaßnahmen auf den Rheinstrecken vorzugehen gedenkt. Wir verbinden dies mit der Hoffnung und Erwartung, dass im Sinne der guten und konstruktiven Zusammenarbeit aller Akteure ein frühzeitiger und offener Austausch möglich ist, der zu einem Ergebnis im Sinne der Stärkung von Schienenverkehren in der Region führt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Norbert Reinkober
Geschäftsführer des NVR

Sebastian Schuster
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

Ashok Sridharan
Oberbürgermeister der Stadt Bonn

Verteiler

- Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Ministerialdirigentin,
Frau Karin Paulsmeyer
- Deutsche Bahn AG, Konzernbevollmächtigter für Nordrhein-Westfalen,
Herr Werner Lübberink
- DB Netz AG, Vorsitzender,
Herr Frank Sennhenn